

# Geschichte

## GRUNDLAGENFACH GESCHICHTE

Studentafel

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr	5. Schuljahr	6. Schuljahr
2 Wochenstunden	2 Wochenstunden	2 Wochenstunden	2 Wochenstunden	2 Wochenstunden	3 Wochenstunden

### BILDUNGSZIELE

Der Schüler und die Schülerinnen sollen zu historisch denkenden, bewusst und verantwortungsvoll handelnden Subjekten der Geschichte werden und über ein selbständiges historisches Urteil verfügen. Der Geschichtsunterricht an der KSO orientiert sich dabei an den folgenden Grundlagen.

- Der Mensch prägt durch sein Handeln oder Nichthandeln, bewusst oder unbewusst, die Geschichte. Er kann sich ihr nicht entziehen.
- Der Geschichtsunterricht befasst sich mit den Menschen und ihrem Verhalten in Raum und Zeit.
- Er interessiert sich für Ursache und Wirkung seines Verhaltens und sucht nach Erklärungen dafür, dass die Geschichte so und nicht anders verlaufen ist.
- Dabei wird auch aufgedeckt, welche Handlungsoptionen zur Verfügung standen und welche anderen Entwicklungen auch möglich gewesen wären.
- Geschichte stärkt die Einsicht, dass historische Ereignisse nur in ihrem Zusammenhang erschliessbar sind.
- Je nach Standort des Betrachtenden wird die Geschichte unterschiedlich erfahren und entsprechend charakterisiert. Der Geschichtsunterricht zeigt auf, dass die Geschichtsschreibung Rekonstruktion ist.
- In einer sich andauernd ändernden Welt mit immer wieder neuen Rahmenbedingungen unterstützt der Geschichtsunterricht die Studierenden in ihrem Bemühen, die eigene Identität zu analysieren und neu zu konstruieren.
- Geschichte macht erfahrbar, dass das Leben gestaltet werden kann.
- Der Geschichtsunterricht ist so konzipiert, dass das Erkennen von Zusammenhängen und Strukturen im Vordergrund steht.

### Fachdidaktische Grundsätze

Die immense Dimension des Geschichtlichen erfordert eine massive Beschränkung dessen, was Gegenstand des Geschichtsunterrichts sein kann. Im Vordergrund steht nicht das umfassende Faktenwissen sondern analytische Kompetenzen und strukturelle Einsichten. Diese sind nur beschränkt vermittelbar und müssen vornehmlich von den Studierenden erarbeitet werden. Gepflegt wird deshalb vor allem ein Unterricht, der den Studierenden ermöglicht, durch die individuelle, oft geleitete Auseinandersetzung mit der Geschichte, einen grösstmöglichen Gewinn zu erarbeiten im Hinblick auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Gegenwart und der Zukunft.

Der Geschichtsunterricht als Denk- und Arbeitsunterricht ergreift die Chance, durch Aufnahme der verschiedenen Perspektiven unterschiedlicher Traditionen und Kulturen zu einer Relativierung der nationalen und eurozentrischen Orientierung zu gelangen.

Durch Perspektivenwechsel fördert er Offenheit gegenüber Fremdem und Andersartigem und führt zu reflektierter Auseinandersetzung mit den eigenen Sichtweisen.

Der Geschichtsunterricht orientiert sich an den im Lehrplan formulierten Grobzielen. Sie bilden die Grundlage für eine Auswahl durch die Lehrperson. Ein weiterer Bestandteil des Geschichtsunterrichts stellt der Einbezug von aktuellen Ereignissen dar.

### **Kompetenzen historischen Denkens**

#### Orientierungskompetenz

- Die wichtigsten, die Gegenwart prägenden Epochen der Geschichte kennen in den folgenden Bereichen:
  - Politische Strukturen und ihre Veränderung
  - Soziale und ökonomische Grundlagen
  - Kulturelle Prägungen
  - Mentalitäten und Lebensformen
- Historische Kenntnisse zum Verständnis gegenwärtiger Problemlagen heranziehen und in aktuellen Diskussionszusammenhängen nutzen.
- Den weltanschaulichen Gehalt in Darstellung und Deutungen von Geschichte herausarbeiten.
- Die Standortgebundenheit historischer Darstellungen erkennen.
- Finden von Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erkennen die historische Bedingtheit heutiger Phänomene.
- Ein Identitätsbewusstsein aus der Auseinandersetzung mit historischen Prozessen entwickeln.

#### Methodenkompetenz

- Historische Prozesse, Strukturen und Ereignisse mit Hilfe von Quellen und Darstellungen rekonstruieren.
- Historische Darstellungen von Prozessen, Strukturen und Ereignissen dekonstruieren.
- Text- und Bildquellen sachgerecht interpretieren.
- Allgemeine Aussagen an Beispielen konkretisieren.
- Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart herausarbeiten.
- Informationen selbständig beschaffen, überprüfen und zielgerichtet bearbeiten und angemessen präsentieren.
- Historische Zusammenhänge und Entwicklungen narrativ beschreiben und multiperspektivisch entfalten.
- Historische Strukturen Vergleich und Analogiebildung erschliessen.

#### Fragekompetenz

- Eigenes und fremdes Verhalten und Urteile angemessen hinterfragen.
- Das Handeln von Menschen früher auf der Basis der zeitgenössischen Wertvorstellungen wahrnehmen und beurteilen.
- Politisches Geschehen aktiv hinterfragen.
- Historische Fragen an die Vergangenheit stellen.

#### Sachkompetenz

- Fachspezifische Begriffe und dahinter stehende Konzepte verstehen und anwenden.
- Geschichtliche Themen mit der notwendigen Begrifflichkeit strukturieren.

### **Beitrag des Geschichtsunterrichts zu den überfachlichen Kompetenzen**

üfK 1 = kritisch-forschendes Denken

üfK 2 = Selbständigkeit und Selbstverantwortung

üfK 3 = Kritikfähigkeit und Reflexion

üfK 4 = Teamfähigkeit

üfK 5 = Anderes

Das forschende Erschliessen (Rekonstruktion), die kritische Analyse und die Reflexion bilden Eckpfeiler des Geschichtsunterrichts (üfK1).

Da die Darstellung der Geschichte ihrerseits erhebliche subjektive Anteile enthält, ist unabdingbar, dass die Schüler und Schülerinnen dies erkennen und sich ihrerseits bewusst sind, dass auch ihr Geschichtsbild ein subjektives und zeitlich bedingtes ist. Aus der starken Subjektorientierung bei der Aneignung von Geschichte ergibt sich, dass diese Aneignungsprozesse permanent reflektiert und diskutiert werden müssen (üfK3).

Besonderes Gewicht kommt der Auseinandersetzung mit den Medien zu. Der Einsatz von Internet, Zeitungen, Zeitschriften, Karikaturen, die Beschäftigung mit Dokumentarfilmen und die kritische Auseinandersetzung mit historischen Beiträgen aus Funk und Fernsehen schult die historische Reflexion der Studierenden.

Ein umfassendes chronologisches und räumliches Orientierungswissen ist nicht Selbstzweck, sondern wird angestrebt, damit die Studierenden Zusammenhänge erkennen und Einordnungen vornehmen können (üfK 1 + 3).

Die Studierenden erarbeiten sich im Geschichtsunterricht mit zunehmender Erfahrung längere und komplexere Themen selbständig (üfK 2).

Die Auseinandersetzung mit historischen Inhalten bedingt den Austausch von Meinungen und die Diskussion verschiedener Perspektiven. Teamarbeit ist deshalb eine wichtige Arbeitsform im Geschichtsunterricht und wird gezielt geübt und weiterentwickelt (üfK 4).

### **Beitrag des Geschichtsunterrichts zur Maturaarbeit**

Die Studierenden erwerben Kompetenzen, welche sie im Hinblick auf die Maturaarbeit zur Entwicklung spezifischer fachlicher Verfahren befähigen. Dazu gehören insbesondere der kritische Umgang mit Textquellen unterschiedlicher Art, die Analyse von Bildmaterial und die inhaltsanalytische Bearbeitung von Interviews (Oral History).

### **BEURTEILUNG**

Der Besuch des Grundlagenfaches Geschichte ist über die ganze Schulzeit an der Kantonsschule obligatorisch. Die Erfahrungsnote des 6. Schuljahres ergibt die Geschichtsnote im Maturazeugnis (vgl. Ausführungsbestimmungen über die Maturitätsprüfung, Art. 24).

In der 1.-6. Klasse wird die Leistung der Studierenden mit angekündigten Beurteilungen (z.B. schriftliche oder mündliche Prüfungen, Referate, Produkte von Gruppenarbeiten, Exkursionsberichte, Facharbeiten) erhoben. Es wird in der Beurteilung nicht nur die erworbene Sachkompetenz abgefragt, sondern je nach Unterrichtsthema werden auch historische Methoden, die Orientierungskompetenz, Fragekompetenz und die überfachlichen Kompetenzen geprüft.

Die mündliche Mitarbeit im Unterricht wird erwartet und formativ beurteilt, ist aber nicht Bestandteil der Geschichtsnote.

## 1. Schuljahr: Grobziele

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
<b>Das Leben der Menschen im 15. Jahrhundert</b>	<p>... können die Bewältigung des alltäglichen Lebens in Dörfern aus verschiedenen Kulturkreisen darstellen und vergleichen.</p> <p>... können aufzeigen, wie das mittelalterliche Individuum in die Gesellschaft eingebunden war.</p> <p>... können aus den Bildern des Poma de Ayala detaillierte Informationen zum Leben der Indios entnehmen. (üfK 1)</p>
<b>Indien und China</b>	<p>... können die Organisation, die Leistung und das Selbstverständnis des chinesischen Reiches und des Mogulreiches darstellen.</p> <p>... können die Herrschaftsausübung in Indien und China vergleichen.</p>
<b>Die europäische Expansion</b>	<p>... können die wichtigsten Voraussetzungen und Ursachen für die europäische Expansion nennen.</p> <p>... können das Verhältnis zwischen den eindringenden Europäern und den Bewohnern Amerikas beschreiben.</p> <p>... kennen verschiedene zeitgenössische Sichtweisen die Beziehung der Europäer zu den Völkern Amerikas betreffend und beurteilen sie.</p>
<b>Eine neues Weltbild in Europa</b>	<p>... können das tradierte mit dem neuen Menschenbild vergleichen. (üfK 1)</p> <p>... können Veränderungen in Gesellschaft, Kultur, Technik und Wissenschaft nennen.</p>
<b>Europas Weg in die Neuzeit</b>	<p>... können Ursachen und Zusammenhänge, die zur Reformation führten, analysieren.</p> <p>... erfassen die Grundzüge des Absolutismus.</p>
<b>Spuren der Vergangenheit</b>	<p>... können Auswirkungen der europäischen Kolonisation auf das Leben der Menschen in den Kolonien aufzeigen.</p> <p>... kennen die Probleme im Zusammenleben verschiedener Glaubensgemeinschaften. (üfK 1)</p>

## 2. Schuljahr: Grobziele

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
<b>Hunger und Hoffnung</b>	<p>... kennen die Ursachen der Armut in Europa und die Reaktionsmöglichkeiten der Menschen.</p> <p>... kennen den typischen Auswanderungsverlauf.</p> <p>... verstehen die Bedeutung und Risiken des Tourismus in unsere Region.</p>
<b>Menschen und Maschinen</b>	<p>... können den Einfluss der Wirtschaftsgestaltung auf alle menschlichen Lebensbereiche benennen.</p> <p>... können erklären, wie die moderne Arbeitswelt alle Lebensbereiche des Menschen radikal umgestaltet hat.</p>
<b>Die Entstehung des modernen Staates</b>	<p>... kennen die Bedeutung ausländischer Ereignisse (USA, Frankreich) für die Gestaltung der modernen Schweiz und Europas vor dem Hintergrund der Entwicklung Europas.</p> <p>... können den vielschichtigen Mythos Tell kritisch einschätzen.</p> <p>... kennen die Bedeutung der Entwicklung des Menschenrechtskonzeptes.</p> <p>... können den Wandel im Umgang mit dem Begriff Freiheit in der Geschichte gewichten.</p>
<b>Alltag und Familie</b>	<p>... sehen wie die modernen Geschlechterrollen definiert werden.</p> <p>... können die Bedeutung des Bildungswesens für den modernen Menschen aufzeigen.</p> <p>... können die Herausbildung neuer Schichten innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft aufzeigen.</p>
<b>Unter der Herrschaft Europas</b>	<p>... kennen die Motive der europäischen Imperialisten.</p> <p>... können das Herrschaftsverhalten der Europäer aus mehreren Perspektiven betrachten.</p> <p>... können den Imperialismus aus der Sicht der Kolonialiserten und der Kolonisatoren bewerten.</p>
<b>Das grosse Wirtschaftswachstum</b>	<p>... verstehen die Grundkonzepte der heutigen Wirtschaft.</p> <p>... sehen die durch die neue Wirtschaft bedingte Verhaltensänderung der Menschen.</p>

### 3. Schuljahr: Grobziele

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
<b>Zwischen Demokratie und Diktatur</b>	<p>... können Ursachen, Verlauf, Ergebnis und Folgen des Ersten Weltkriegs darstellen.</p> <p>... können die Veränderungen der staatlichen Ordnung in Russland und Deutschland erklären und begründen.</p> <p>... können die Auswirkungen der nationalsozialistischen Ideologie beschreiben.</p> <p>... können den Verlauf des Zweiten Weltkriegs skizzieren.</p> <p>... können das Verhalten der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs beschreiben und beurteilen.</p> <p>... können die Umstände der Gründung und die Zielsetzungen der UNO nennen.</p>
<b>Der Traum vom besseren Leben</b>	<p>... können die wirtschaftliche und politische Entwicklung Europas darlegen.</p> <p>... können die Ursachen und die Auswirkungen der Jugend- und Protestbewegungen beschreiben.</p> <p>... können die Verkehrs- und Energiepolitik der Schweiz beschreiben.</p> <p>... können die wirtschaftliche und gesellschaftliche und soziale Entwicklung der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg aufzeigen.</p> <p>... können den Umgang der Schweiz mit den ausländischen Arbeitskräften beschreiben und beurteilen.</p>
<b>Welten im Kalten Krieg</b>	<p>... können den Übergang von der multipolaren Welt zur bipolaren Welt aufzeigen und begründen.</p> <p>... können den Kalten Krieg charakterisieren und an einigen Beispielen konkretisieren.</p> <p>... können die Geschichte Chinas ab 1949 bis 1989 skizzieren.</p> <p>... können den Weg afrikanischer und asiatischer Kolonien in die Unabhängigkeit beschreiben.</p>
<b>Grenzen überschreiten</b>	<p>... kennen die Gründe für die zunehmende Migration auf der Welt und deren Bedeutung.</p> <p>... können den Übergang der Schweiz von einem Auswanderungs- zu einem Einwanderungsland darstellen.</p> <p>... können Formen der Integration aufzeigen und beurteilen.</p>
<b>Die Welt, ein globales Dorf</b>	<p>... können die Globalisierung definieren und politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte nennen und beurteilen.</p>

## 4. Schuljahr: Grobziele

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen
	Die Studierenden...
<b>Absolutismus und Aufklärung</b>	... können darlegen, wie die Vorstellungen und Forderungen der Aufklärung zur Grundlage der modernen Welt wurden. (üfK 1)
<b>Die Vereinigten Staaten von Amerika</b>	... können die Etappen Geschichte der USA seit der Entstehung der englischen Kolonien bis zum Aufstieg als Wirtschaftsmacht nennen und charakterisieren.
<b>Die Französische Revolution und Napoleon</b>	... können erklären, wie die Französische Revolution das Ancien Régime überwand die bürgerliche Gesellschaft begründete. ... können den Beitrag Napoleons zur Veränderung Europas darstellen und beurteilen.
<b>Die Schweiz von 1798 bis 1919</b>	... können den Beitrag der Helvetik zur Überwindung des Ancien Régimes in der Schweiz darlegen. ... können den Weg der Schweiz zum Bundesstaat analysieren. ... können die Ausgestaltung und Differenzierung der politischen Kräfte und Gruppierungen beschreiben.
<b>Nationalstaaten</b>	... können die Entstehung von Nationalstaaten herleiten und deren Programm beschreiben.
<b>Industrialisierung und soziale Frage</b>	... können wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen durch die Industrialisierung aufzeigen. ... können die Soziale Frage charakterisieren und deren Überwindung beschreiben.
<b>Der Imperialismus</b>	... können aufzählen, welche wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Beweggründe den Imperialismus herbeiführten. ... können Auswirkungen der imperialistischen Politik auf die Menschen in den Kolonien und den Kolonialmächten aufzählen und begründen. (üfK 1)
<b>Der Erste Weltkrieg</b>	... können aufzeigen, wie die imperialistische Politik die Staaten in den Ersten Weltkrieg trieb.

## 5. Schuljahr: Grobziele

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen
	Die Studierenden...
<b>Die Moderne</b>	<p>... können die Wechsel in Demographie, Technik und Wissenschaft und die Auswirkungen auf die Berufswelt erläutern.</p> <p>... können die Reaktion des Staates auf die erweiterten Anforderungen an Bildung und soziale Sicherheit beschreiben.</p> <p>... erfassen das Wachstum der Stadt als Grundlage für den Modernisierungsprozess.</p> <p>... kennen die neuen Ausformungen der Freizeitgestaltung und den Wandel der kulturellen Formen.</p> <p>... erkennen die kulturellen Formelsprachen als Ausdruck und Reflexion der urbanen Realität.</p>
<b>Die Weltordnung nach der Pariser Friedenskonferenz</b>	<p>... erfassen die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die Friedensverträge.</p> <p>... können die unterschiedlichen politischen Verhältnisse der zwanziger Jahre beschreiben.</p>
<b>Die Revolutionen in Russland und die innere Entwicklung der Sowjetunion bis 1945</b>	<p>... kennen die Ursachen und Akteure der Erhebungen in Russland.</p> <p>... können die stufenweisen Veränderungen der russischen Realität beschreiben.</p> <p>... wissen, welche Phasen und Anforderungen der junge Staat durchlief und mit welchen Massnahmen die kommunistische Führung darauf reagierte.</p> <p>... können die Machtergreifung Stalins beschreiben, ebenso die Merkmale (Eigenheiten) seiner Regierungszeit.</p>
<b>Die Weltmacht USA von 1917 bis in die Gegenwart</b>	<p>... kennen die Formen der Modernisierung der US Gesellschaft und Wirtschaft während der Zwischenkriegszeit.</p> <p>... können Ursache, Verlauf, Ergebnis und Folgen der grossen Depression und Weltwirtschaftskrise.</p> <p>... können die innen- und aussenpolitischen Herausforderungen und Vorgehensweisen der USA beschreiben.</p>
<b>Der Faschismus in Europa</b>	<p>... kennen die Wurzeln des italienischen Faschismus.</p> <p>... kennen die Ursachen des Nationalsozialismus.</p> <p>... können die Mittel der Nationalsozialisten zur Machtergreifung und -erhaltung beschreiben.</p> <p>... kennen die Auswirkungen der Nazi-Ideologie auf die unterschiedlichen Alltagsrealitäten.</p> <p>... können darlegen, auf welcher ideologischen Grundlage die Juden und andere Gruppen bekämpft wurden.</p> <p>... kennen Formen des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus.</p>



---

<b>Die Schweiz in der Zwischenkriegszeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>... verstehen den Landesstreik als Ausdruck der Veränderungsprozesse in der Schweiz nach dem Ersten Weltkrieg.</li><li>... kennen die innenpolitischen Veränderungen, welche die ideologische Auseinandersetzung auf nationaler Ebene spiegeln.</li><li>... erkennen die Schweizer Aussen- wie Innenpolitik als Reaktion auf den Aufstieg des nationalsozialistischen Deutschlands.</li></ul>
<b>Die Zerstörung der Pariser Friedensordnung und der Zweite Weltkrieg</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>... können den globalen Aufstieg faschistisch regierter Staaten beschreiben.</li><li>... wissen, wie es zum Zweiten Weltkrieg kam, welchen Verlauf er nahm und was zu seinem Ende führte.</li></ul>
<b>Die Schweiz während des Zweiten Weltkrieges (üfK 4)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>... kennen die Schweizer Akteure, ihre Konzepte und Massnahmen angesichts des Zweiten Weltkrieges.</li><li>... verstehen die Wirtschaftsmassnahmen angesichts der veränderten Kriegsbedingungen.</li><li>... kennen Ursache, Ausformungen und Auswirkungen der Schweizer Flüchtlingspolitik.</li><li>... kennen die Standpunkte und Argumente der Geschichtskontroverse um die Schweizer Kriegshaltung.</li></ul>

---

## 6. Schuljahr: Grobziele

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen
	Die Studierenden...
<b>Politische Bildung</b>	<p>... kennen das politische System der Schweiz auf Kantons- und Bundesebene.</p> <p>... kennen ihre Partizipationsmöglichkeiten am politischen System.</p> <p>... entwickeln eine eigenständige Meinung und Haltung und können diese vertreten. (üfK 3)</p>
<b>Kalter Krieg</b>	... können die Entstehung des Kalten Krieges zurückführen auf systemische, gesellschaftliche und machtpolitische Unterschiede der USA und der UdSSR.
<b>China</b>	... können den Aufstieg Chinas zu einer Weltmacht nachzeichnen.
<b>Naher Osten</b>	... können darlegen, weshalb der Friede in Israel/Palästina bis heute nicht erreicht werden konnte.
<b>Globalisierung</b>	... können die Folgen der Globalisierung für verschiedene Räume analysieren.
<b>Die Schweiz nach 1945</b>	<p>... können das Verhältnis der Schweiz zur europäischen Union und zu globalen Institutionen charakterisieren.</p> <p>... setzen sich kritisch auseinander mit dem „Sonderfall“ Schweiz.</p>
<b>Entkolonialisierung und Neokolonialismus</b>	<p>... können aufzeigen, weshalb unter welchen Umständen die meisten Kolonien Afrikas ihre politische Unabhängigkeit erreichten.</p> <p>... können begründen, weshalb viele Kolonien in vielen Bereichen weiterhin abhängig blieben von den ehemaligen Kolonialmächten.</p>
<b>Europa</b>	<p>... können die Geschichte der Europäischen Union skizzieren.</p> <p>... können den Zustand der Europäischen Union analysieren.</p>
<b>Osteuropa und Südosteuropa</b>	... können die Entwicklung der ost- und südosteuropäischen Staaten seit 1989/90 beschreiben.
<b>Epochenwende 1989 / 90</b>	... können die globalen Auswirkungen der Epochenwende von 1989/90 anhand verschiedener Beispiele aufzeigen.